

Peters, Hildegard
Schweinsberg, Ralf

Beger, Petra
Gießwein, Brigitta

Hat Herrn Gießwein in einem
Ausschuss vertreten

Abwesend:

Mitglieder

Cardue, Bastian
Fischer, Svenja
Hinterthür, Astrid
Könen, Daniel
Liedtke, Heidrun
Nierhoff, Beate
Ordonez Del Cid, José Miguel
Rachidi, Tarik
Rüther, Maria
Schröder, Jürgen
Siebeneiker, Linda
Spanke, Dominik
Stemmann, Holger
Stiebler, Thomas Hans
Tekdemir, Betül Nur
Wiese, Kai

A Öffentliche Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Anträge zur Tagesordnung
- 4 Niederschrift zur Sitzung des Schulausschusses vom 18.05.21 - Kenntnisnahme und Feststellung öffentlicher Teil -
- 5 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung
- 6 Mitteilungen
- 7 Bildung von Eingangsklassen, Schuljahr 2022/23 187/2021
- 8 Gute Luft für Schwelmer Grundschulen – Jetzt aber wirklich Antrag der SPD Fraktion vom 12.06.2021 134/2021
- 9 Hilfe zur Regel machen - Antrag zur kostenlosen Bereitstellung von Menstruationsartikeln in Behörden, Schulen und öffentlichen Einrichtungen 132/2021/1
- 10 Qualitätsstandards der Offenen Ganztagsgrundschulen 185/2021
- 11 Mündlicher Sachstandsbericht Schulschwimmen
- 12 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

A Öffentliche Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n

Herr Gießwein eröffnet die gemeinsame Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Im Anschluss begrüßt auch Herr Flühöh die Anwesenden und eröffnet auch die Sitzung des Schulausschusses.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des JHA stellt fest, dass der JHA fristgerecht geladen wurde und beschlussfähig ist.

Der Vorsitzende des Schulausschusses stellt das ebenfalls fest.

3 Anträge zur Tagesordnung

Es gibt für beide Ausschüsse keine Anträge zur Tagesordnung.

4 Niederschrift zur Sitzung des Schulausschusses vom 18.05.21 - Kenntnisnahme und Feststellung öffentlicher Teil -

Die Niederschrift des Schulausschusses wird zur Kenntnis genommen und es gibt keine Einwände.

5 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung

Frau Jahnke von der Schulpflegschaft der GS-Ländchenweg stellt Fragen:

1. Warum wurde die Lüftungsanlage grundsätzlich und auf dem mittleren Schulhof aufgebaut? 2. Wie wird der Situation von Undichtigkeiten in den Decken begegnet? Herr Schweinsberg hätte die Fragen gerne vor der Sitzung vorliegen gehabt. Standortprobleme wird er prüfen und danach beantworten, Er präferiert eine gemeinsame Verschönerung der Anlage. Zum Thema Undichtigkeit möchte er die Antworten über das Protokoll oder die Schulleitung nach einer Recherche geben. Weitere Fragen von Frau Jahnke: 3. Wie ist der Stand der Anträge zu Lüftungsanlagen? 4. Wie sieht die geplante Sicherung der Parkplätze und der Straßenquerung aus?

Herr Schweinsberg berichtet, dass die Verkehrssituation Thema des städtebaulichen Gesprächs mit Straßen NRW am 4. Oktober sein wird. Die Querungshilfe wurde von der Verkehrskommission seinerzeit abgelehnt. Die Lüftungsanlage wurde zurückgestellt weil die neuen Fenster zunächst in den Herbstferien geliefert werden.

6 Mitteilungen

Frau Peters verliest einen Text des Ministeriums zum Thema „Schule des gemeinsamen Lernens“. Durch den neuen Erlass haben sich die Prüfungskriterien geändert und die Schulen werden neu bewertet. So spielt beispielsweise auch der Schulsozialindex eine bewertende Rolle. Bei den Grundschulen gibt es keine Veränderungen, d.h. alle Grundschulen bleiben „Schule des Gemeinsamen Lernens“, bei den weiterführenden Schulen bleibt zunächst nur die Realschule „Schule des Gemeinsamen Lernens“.

Herr Schweinsberg gibt bekannt: Wir werden in der GS-Engelbert eine Schließanlage einbauen lassen wenngleich wir uns doch alle einig sind, dass dieser Standort aufgegeben wird. Die konkreten Hintergründe könne sicherlich Herr Wagener falls gewünscht erklären.

Es wird in Abstimmung mit ihm die Notwendigkeit als gegeben angesehen, weil hier eine Vielzahl von Nutzern besteht.

Hier macht es Sinn die Zugangsberechtigungen entsprechen zu definieren.

Die Anlage wird so konzeptioniert, dass sie später erweitert werden kann und mit zur ehem. GHS umzieht oder entsprechend einer möglichen Folgenutzung des jetzigen Gebäudes dort weiter genutzt werden kann.

Die entsprechenden Finanzmittel sind auch im Etat enthalten.

Die Anforderungen an den Datenschutz bezügl. der Personendaten werden beachtet.

Auf die Kostenfrage von Herrn Ortelt gibt Herr Schweinsberg einen bisher geplanten Haushaltsposten von 15.000€ an.

Er berichtet, dass Herr Nowack an der Sitzung nicht teilnehmen kann und stattdessen allen Teilnehmern ein Handout zur Verfügung gestellt hat. Für Einzelfragen stehen zwei Mitarbeiter der IT zur Verfügung.

Am heutigen Tage wurde eine gemeinsame Supportvereinbarung unterzeichnet, die Zuständigkeiten regeln soll. Herr Gießwein stellt fest, dass er die Unterlagen nicht im Vorfeld lesen konnte und der Punkt in der nächsten Sitzung erneut behandelt werden soll. Er bittet um frühere Zusendung und sie digital zuzusenden, Herr Ortelt hätte gerne eine Übersicht über alle Geräte. Die IT berichtet von 1.040 Geräten. Herr Flühöh wüsste gerne, ob im Haushalt eine Aufstellung enthalten ist, was im Bereich Digitalisierung an Arbeiten geplant wird. Herr Schweinsberg sichert eine Übersicht nach Frau Passehls Rückkehr zu.

Herr Schweinsberg gibt bekannt: Wir werden in der GS-Engelbert eine Schließanlage einbauen lassen wenngleich wir uns doch alle einig sind, dass dieser Standort aufgegeben wird. Die konkreten Hintergründe könne sicherlich Herr Wagener falls gewünscht erklären.

Es wird in Abstimmung mit ihm die Notwendigkeit als gegeben angesehen, weil hier eine Vielzahl von Nutzern besteht.

Hier macht es Sinn die Zugangsberechtigungen entsprechen zu definieren.

Die Anlage wird so konzeptioniert, dass sie später erweitert werden kann und mit zur ehem. GHS umzieht oder entsprechend einer möglichen Folgenutzung des jetzigen Gebäudes dort weiter genutzt werden kann.

Die entsprechenden Finanzmittel sind auch im Etat enthalten.

Die Anforderungen an den Datenschutz bezügl. der Personendaten werden beachtet.

Auf die Kostenfrage von Herrn Ortelt gibt Herr Schweinsberg einen bisher geplanten Haushaltsposten von 15.000€ an.

Er berichtet, dass Herr Nowack an der Sitzung nicht teilnehmen kann und stattdessen allen Teilnehmern ein Handout zur Verfügung gestellt hat. Für Einzelfragen stehen zwei Mitarbeiter der IT zur Verfügung.

Am heutigen Tage wurde eine gemeinsame Supportvereinbarung unterzeichnet, die Zuständigkeiten regeln soll. Herr Gießwein stellt fest, dass er die Unterlagen nicht im Vorfeld lesen konnte und der Punkt in der nächsten Sitzung erneut behandelt werden soll. Er bittet um frühere Zusendung und sie digital zuzusenden, Herr Ortelt hätte gerne eine Übersicht über alle Geräte. Die IT berichtet von 1.040 Geräten. Herr Flühöh wüsste gerne, ob im Haushalt eine Aufstellung enthalten ist, was im Bereich Digitalisierung an Arbeiten geplant wird. Herr Schweinsberg sichert eine Übersicht nach Frau Passehls Rückkehr zu.

7 Bildung von Eingangsklassen, Schuljahr 2022/23 187/2021

Herr Ortelt hinterfragt die Pläne und der Fortschritt des Bauvorhabens an der Nordstadtschule.

Herr Schweinsberg berichtet, dass noch nicht begonnen wurde und die Prioritätenliste Hochbau in Kürze im Rat beschlossen wird und evtl. geeignete Container geplant werden müssen. Frau Rahn stellt klar, dass zusätzliche OGS-Räume unumgänglich sind.

Geänderter Beschlussvorschlag: Für das Schuljahr 2022/23 werden 12 Eingangsklassen an den Schwelmer Grundschulen gebildet. Die Höchstzahl der aufzunehmenden Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen an den Schwelmer Grundschulen wird auf 25 begrenzt.

| | | |
|-----------------------------|--------------------|----------|
| Abstimmungsergebnis: | einstimmig: | x |
|-----------------------------|--------------------|----------|

8 Gute Luft für Schwelmer Grundschulen – Jetzt aber wirklich Antrag der SPD Fraktion vom 12.06.2021 134/2021

Herr Ortelt berichtet über die Fördermöglichkeiten an den Schulen. Er fragt, ob der Bedarf von der Verwaltung schon ermittelt wurde. Dann würde der Antrag zurückgezogen.

Frau Rahn stellt dar, dass der Bedarf für Lüftungsanlagen nicht besteht. Herr Wagener hat nur Bedarf in einem OGS-Bereich. Zwischen Herrn Ortelt und Herrn Schweinsberg wird die Frage der ökologischen Sinnhaftigkeit unterschiedlich gesehen. Frau Vogt berichtet über Bedarfsanmeldungen von Eltern. Herr Ortelt zieht den Antrag zurück. Herr Müller berichtet über die positiven Erfahrungen mit und die vorhandene Sinnhaftigkeit von Lüftungsanlagen.

Der Antrag wird von der SPD-Fraktion zurückgezogen.

9 Hilfe zur Regel machen - Antrag zur kostenlosen Bereitstellung von Menstruationsartikeln in Behörden, Schulen und öffentlichen Einrichtungen 132/2021/1

Frau Meuser erklärt, dass der Antrag den Wunsch verfolgt, dass in öffentlichen Behörden, Schulen und Einrichtungen Hygieneartikel für die Menstruation kostenfrei

bereitgestellt werden sollen. Pilotprojekte laufen in Ennepetal und Hamm. Es sollen besondere Automaten auch in Schwelm aufgestellt werden.

Es wird berichtet, dass in den verschiedenen Schulen, öffentlichen Einrichtungen und im Rathaus diese Artikel schon vorgehalten und kostenfrei ausgegeben werden. Die Linke unterstützt den Antrag und bittet um umgehende Umsetzung. Frau Gregor-Rauschtenberger schlägt vor, die ProFa in ein Gesamtkonzept einzubinden. Es wird deutlich, dass es schon gelebte Praxis ist, die Artikel auszugeben, ohne dass Automaten benötigt werden und es sich insbesondere um Notfallsituationen handelt. Herr Ortelt stellt noch einmal klar, dass der Antrag nicht die Aufstellung von Automaten verfolgt, sondern die Verstetigung der Ausgabe. Herr Schweinsberg sichert zu, die Problematik in der Verwaltung zu kommunizieren und die SPD zieht den Antrag zurück.

*Anmerkung der Verwaltung: „Eine Abfrage zum Thema „Bereitstellung von Hygieneartikeln für die Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung Schwelm“ kann aus Mangel an Kapazitäten nicht durchgeführt werden.*

Die Rücksprache mit dem Personalrat ergab, dass es sicherlich im Haus Kolleginnen gibt, die solche „Automaten“ gut finden. Insgesamt wird es jedoch so eingeschätzt, dass die Mitarbeiterinnen bisher gut zurechtgekommen sind und es als nicht nötig angesehen wird, Automaten mit Hygieneartikeln aufzustellen.“

10 Qualitätsstandards der Offenen Ganztagsgrundschulen

185/2021

Durch Anregungen von Frau Gregor-Rauschtenberger werden die Inhalte des Qualitätskonzeptes ausgetauscht und der Aufwand der Kontrolllisten diskutiert. Sie wünscht sich, dass das Schutzkonzept zur Kindeswohlgefährdung dem Qualitätskonzept angeschlossen wird. Herr Schweinsberg schlägt vor, dass Frau Beger die Antworten der Fragen dem Protokoll anfügt. Die aufgetretenen Vorbehalte von Frau Gregor-Rauschtenberger werden von den Vertretern der beteiligten Schulen (Herr Wagener und Frau Rahn) schon in der Sitzung ausgeräumt. Herr Ortelt bittet darum, die Qualitätsstandards über die Homepage der Stadt den Eltern zugänglich gemacht werden. Er wünscht sich einen Ist/Soll-Vergleich um planen zu können, welche Umsetzungsmöglichkeiten bestehen und etatisiert werden müssen. Herr Gieswein hätte das auch gerne bis zur nächsten gemeinsamen Sitzung. Herr Schweinsberg setzt die dazu benötigten Richtlinien voraus.

| | | |
|----------------------|-------------|---|
| Abstimmungsergebnis: | einstimmig: | x |
|----------------------|-------------|---|

11 Mündlicher Sachstandsbericht Schulschwimmen

Frau Peters berichtet, dass sich die Stadt um Ersatzzeiten für die Nutzung des Hallenbades bemüht hat und sowohl das „Schwimmln“ in Gevelsberg als auch das „Platsch“ in Ennepetal konnten Zeitkontingente für das Schulschwimmen und den Vereinssport anbieten. Derzeit werden die Bustransporte organisiert. Herr Schweinsberg zeigt auf, dass durch diese Nutzung natürlich Kosten für Transport und Eintritt anfallen werden die nicht im Etat vorgesehen sind. Herr Ortelt fragt ab wann die externe Nutzung startet. Herr Unger gibt an, dass es durch die Stundenplananpassung wohl noch bis nach den Herbstferien dauern wird. Herr Wagener beziffert die Quote der Nichtschwimmer momentan mit ca. 75%.

12 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

Frau Vogt fragt nach der Arbeitsgruppe für den Ausbau der Schulräume und der Turnhalle am Märkischen Gymnasium. Herrn Schweinsberg ist eine solche Sitzung bekannt, er konnte aber keine weiteren umsetzen lassen, da ihm dazu die Ressourcen fehlen. Am 30. Sept wird Verwaltung mit der Politik im Rat über die Aufstellung der Prioritätenliste beraten. Frau Vogt stellt noch einmal dar wie wichtig für das MGS die Erweiterung der Sport- und Schulräume ist. Herr Schweinsberg zeigt auf, dass nicht alle Projekte gleichzeitig umgesetzt werden können und Vertreter von Projekten, die gerne oben in der Liste gesehen würden, zur Seite treten müssen. Über 150 Mio. Investitionsvolumen würden nicht gestemmt werden können. Herr Flüshöh sieht momentan nicht das Problem in der Finanzierung der Projekte sondern in der Erstellung der Planung und wünscht sich in der Politik eine Diskussion um Umsetzungsmöglichkeiten.

Herr Wagener berichtet über den „Masterplan“ der Grundschulen, in dem viele Aufgaben enthalten sind. Ein Bereich dieses Plans ist der Bereich der Schulsekretärinnen, die Ihre Arbeit mit den bestehenden Stundenkontingenten nicht mehr leisten können. Herr Gießwein schlägt vor, das Thema noch einmal auf die Tagesordnung zu nehmen.

Herr Belitz fragt nach den Landeszuschüssen von 180.000 Euro für die Schulen. Frau Peters berichtet, dass das Geld schon angekommen ist und entsprechend der Vorgaben auf Schulträger, Schulen und für Bildungsgutscheine aufgeteilt wird. Die Umsetzung wird gerade organisiert.

Frau Vogt fragt im Namen der Schülervvertretung nach der Umsetzung der Ergebnisse der Kinderparlamentssitzung von vor drei Jahren. Frau Peters berichtet davon, dass die Stadt einen Antrag auf Mitgliedschaft im Verein „Kinderfreundliche Kommunen“ gestellt hat. Dazu wird derzeit die Kooperationsvereinbarung unterzeichnet und eine Stelle einer Koordinationskraft ausgeschrieben. Es soll ein Aktionsplan in einem Zeitraum von 3 Jahren umgesetzt werden der möglicher Weise die Bildung eines Kindeparlamentes zur Folge hat.

Herr Ortelt berichtet von Befürchtungen aus der Elternschaft, dass es einen finanziellen Engpass bei Papier und Druckerpatronen in Schulen geben würde. Herr Schweinsberg sichert aber hier den gemeldeten Bedarf im Bereich der pflichtigen Aufgaben zu.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 8 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

| | | |
|-----------------------|---|---|
| Schwelm, den 01.09.21 | Gez. Gießwein Vorsitzender Jugendhilfeausschuss | Gez. Flühöh Vorsitzender Schulausschuss |
|-----------------------|---|---|